

Top in der Loipe und reichlich Holz hinter der Hütten

Thierfelder Familien-Duo trainiert für Radsport auf Latten

Thierfeld. Schnee gibt es in Thierfeld eher selten, aber zwei, die im Skilanglauf richtig was reißen: Der 55-jährige Matthias Kunz und sein 30-jähriger Sohn Ronald haben sich kürzlich in Oberwiesenthal die Kreismeistertitel gesichert. Sowohl Matthias (2,5 km) als auch Ronald (5 km) schafften das mit beträchtlichem Vorsprung auch gegenüber den meisten Siegern anderer Altersklassen, obwohl beide keinem Wintersportclub angehören.

Beide lasen in der „Freien Presse“ die Ankündigung der Meisterschaft, meldeten sich an und rissen ihre Strecken runter wie eine lockere Übung. Kein Wunder: Das Familien-Duo fährt im Winter oft in schneesichere Gegenden, holt sich bei Massenläufen die nötige Kondition für Mountainbikeveranstaltungen im Sommer. „Wir gehören dem vor zwei Jahren gegründeten Verein Ambulanzmobil/SV Hartenstein an“, verrät Ronald Kunz. Und weil den beiden Mountainbikern die Skilanglaufmeisterschaft so gut gefallen hat, wollen sie im nächsten Jahr wieder starten. „Dann aber unter unserem Vereinsnamen“, versichert der Vater. Beim Wintertraining sind sie meist in der Gegend um Klingenthal zu finden, denn Matthias'

Ehefrau Esther stammt aus der bekannten Klingenthaler Wintersportfamilie Meinel. Bruder Jürgen Meinel war in der Nordischen Kombination aktiv und Rico Meinel Skispringer. Doch mit dem Skifahren hat Esther Kunz nichts mehr am Hut, sorgt aber für den Proviant und die winterfeste Kleidung ihrer Männer, wenn sie auf Tour gehen.

Im Vergleich zu den 15.000 Trainingskilometern, die Ronald jährlich mit dem Fahrrad zurücklegt, nehmen sich die 400 Kilometer auf Skiern eher bescheiden aus. Beim Vater sind es noch bedeutend weniger. Er war aber frühzeitig die treibende Kraft bei der sportlichen Ausbildung seiner vier Kinder Ronald, Judith, Ellen und Mirjam. Selbst spielte er bis zum 18. Lebensjahr Fußball, beteiligte sich beim Volleyball, in der Leichtathletik sowie in den alpinen Disziplinen und beim Langlauf – alles auf Volkssportbasis. All das brachte er auch seinen Kindern bei. Die Mädchen zog es etwas mehr zur Leichtathletik. Ronald dagegen war von 2002 bis 2005 auch ein erfolgreicher Motocross-Fahrer. Mit seiner Viertakter Yamaha 426 landete er bei den Mitteldeutschen Meisterschaften weit vorn. Er spielt auch Eishockey.



Matthias Kunz und Sohn Ronald holten sich mal schnell nebenbei den Kreismeistertitel im Skilanglauf. Eigentlich sind sie beide Mountainbiker, die sich im Winter auf Latten die Kondition für den Sommer holen. –FOTO: HEINZ KUNZEL

Matthias Kunz fährt trotz seiner 55 Lenzen mit dem Mountainbike immer noch lange Kanten. 2007 wurde er beim Superbike in den Dolomiten Dritter seiner Altersklasse. Bei extrem langen Rennen wie über 24 Stunden in Ruhpolding und Rabenstein hält er sich zurück. Da betreut er lieber seinen Sohn. Bei der „Trans Alb“ über sechs Tage musste

Ronald insgesamt 18.000 Höhenmeter überwinden, und bei den „9 Seen Classics“ bei Leipzig im vergangenen Jahr belegte er in der Gesamtwertung Rang 2. Für 25 Kilometer Langlauf benötigt Ronald rund 75 Minuten. Sein Vater belegte beim Kammlauf von Johannstadt nach Mühlleithen über 35 Kilometer im freien Stil AK-Platz 10.

Ihre Brötchen verdienen der Vater als Tischler und der Sohn als Dachdecker. In der Freizeit zieht es Matthias Kunz oft in den Wald, um Holz zu schlagen, weil er von der Öl- wieder auf die Holzheizung umgestiegen ist. Viele Festmeter lagern bereits auf seinem Grundstück. „Die Waldarbeit gibt Kraft und Kondition für den Sport“, schwört er. (HKÜ)